

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 1

Großhandel

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Februar 1966



Bestellnummer: F 1/1/1 - m 2/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Großhandelsberichterstattung wird aufgrund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I S. 6) auf repräsentativer Basis durchgeführt. Die Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriften der seitdem neugegründeten Unternehmen. Bei den in der Tabelle angegebenen Veränderungszahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse; die endgültigen Ergebnisse werden in dem etwa drei Wochen später folgenden Meßzahlenbericht veröffentlicht.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im März 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -.50

Umsatzentwicklung im Großhandel im Februar 1966

Im Februar 1966 wurden von der Mehrzahl der an der Berichterstattung beteiligten Geschäftszweige des Großhandels höhere Umsätze erzielt als im Februar 1965. Die Zuwachsraten erreichten dabei vielfach eine beachtliche Höhe. Im Durchschnitt setzte der Großhandel im Berichtsmonat zu jeweiligen Preisen 8 % mehr um als im entsprechenden Vorjahrsmonat.

Von den fünf Großhandelsbereichen hatte der Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln die höchste Umsatzsteigerung zu verzeichnen (+ 13 %). Dabei haben sich jedoch die beiden zugehörigen Branchen gegensätzlich entwickelt. Während der Großhandel mit Getreide und Futtermitteln seine Umsätze gegenüber Februar 1965 um 14 % steigern konnte, gingen die Umsätze des Großhandels mit Düngemitteln etwas zurück (- 2 %).

Im Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren (+ 6 %) verlief die Entwicklung der einzelnen Geschäftszweige im Berichtsmonat recht unterschiedlich. So stehen einigen Großhandelszweigen mit teilweise beachtlichen Zuwachsraten, nämlich dem Großhandel mit NE-Metallen (+ 29 %), mit Häuten und Fellen (+ 19 %), dem Baustoffhandel (+ 16 %), dem Großhandel mit Mineralölerzeugnissen (+ 13 %), mit Installationsbedarf für Gas und Wasser (+ 7 %) und dem Großhandel mit festen Brennstoffen (+ 6 %), einige Fachparten mit Umsatzeinbußen gegenüber. Es handelt sich dabei um den Großhandel mit textilen Rohstoffen und Halbwaren (- 5 %), mit Eisen, Stahl und -halbzeug (- 3 %), mit Rund-, Gruben- und Faserholz (- 1 %) und den Großhandel mit sonstigen Holzhalbwaren (- 8 %).

Im Bereich des Großhandels mit Nahrungs- und Genußmitteln (+ 9 %) hatten fast alle Geschäftszweige (mit Ausnahme des Großhandels mit Mehl) höhere Umsätze als im entsprechenden Vorjahrsmonat. Dem Ausmaß der Umsatzsteigerung nach befinden sich hier an vorderster Stelle der Großhandel mit Kaffee (+ 38 %) und der Großhandel mit Fleisch und Fleischwaren (+ 21 %). Beachtliche, ebenfalls über dem Durchschnitt liegende Umsatzerhöhungen ergaben sich im Großhandel mit Bier und alkoholfreien Getränken (+ 13 %), mit Eiern und lebendem Geflügel (+ 12 %).

und im Großhandel mit Gemüse, Obst und Gewürzen (+ 11 %). Die Umsätze des Großhandels mit Wein und Spirituosen hielten sich auf gleicher Höhe wie im Februar 1965.

Im Großhandel mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen (+ 5 %) zeigen der Großhandel mit Schuhen und Schuhwaren (+ 12 %) sowie der Großhandel mit Textilwaren verschiedener Art (+ 10 %) eine überdurchschnittliche Entwicklung. Dagegen konnte der Großhandel mit Meterware und Schneidereibedarf das Ergebnis des entsprechenden Vorjahrsmonats nicht erreichen (- 7 %).

Sämtliche zum Großhandel mit sonstigen Fertigwaren (+ 6 %) zusammengefaßten Geschäftszweige erreichten im Februar 1966 höhere Umsätze als im Februar 1965. Überdurchschnittliche Zuwachsraten verzeichneten hier der Großhandel mit Elektroerzeugnissen und Uhren (je + 10 %), mit pharmazeutischen Erzeugnissen (+ 9 %), mit Kraftwagen und Kraft-rädern sowie der Großhandel mit Leder und Schuhmacherbedarf (je + 7 %). Die restlichen Branchen erzielten Mehrumsätze von 1 bis 5 %.

Umsatzentwicklung im Großhandel

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	Veränderung der Umsatzwerte in %			
	Febr.66	Febr.65	Febr.66	Jan./Febr.66
	gegenüber			
	Jan. 66	Jan. 65	Febr.65	Jan./Febr.65
<u>Gh.m.Getreide, Futter- und Düngemitteln</u>	+ 14	+ 12	+ 13	+ 13
darunter mit:				
Getreide u. Futtermitteln (auch mit Düngemitteln)	+ 12	+ 14	+ 14	+ 15
davon: einzelwirtschaftlich	+ 3	+ 5	+ 16	+ 17
genossenschaftlich	+ 29	+ 28	+ 12	+ 12
Düngemitteln	+ 29	+ 2	- 2	- 11
davon: einzelwirtschaftlich	+ 14	+ 30	- 14	- 5
genossenschaftlich	+ 45	- 17	+ 11	- 15
<u>Gh.m.Rohstoffen und Halbwaren</u>	+ 2	- 1	+ 6	+ 5
darunter mit:				
textilen Rohstoffen u. Halbwaren	- 5	- 4	- 5	- 4
Häuten u. Fellen	+ 1	- 1	+ 19	+ 18
techn.Chemikalien u. Rohdrogen	- 3	+ 3	+ 2	+ 5
festen Brennstoffen	- 13	- 10	+ 6	+ 8
Mineralölerzeugnissen	- 2	- 2	+ 13	+ 13
Eisen (oh.Roheisen), Stahl u. -halbzeug	+ 6	+ 6	- 3	- 3
NE-Metallen	+ 12	- 4	+ 29	+ 19
Rund-, Gruben- u. Faserholz	- 4	- 6	- 1	- 3
Schnittholz (oh.Brennholz)	+ 3	+ 1	+ 1	- 1
sonst.Holzhalbwaren	+ 3	+ 7	- 8	- 6
Baustoffen	+ 37	- 0	+ 16	+ 0
Flachglas	+ 1	+ 3	+ 4	+ 5
Installationsbedarf für Gas u. Wasser	+ 13	+ 9	+ 7	+ 6
Schrott, Abbruchmaterial u. Nutzeisen	+ 8	+ 7	+ 4	+ 3
<u>Gh.m.Nahrungs- und Genußmitteln</u>	+ 3	+ 5	+ 9	+ 10
darunter mit:				
Nahrungs- u. Genußmitteln versch. Art 1)	+ 6	+ 10	+ 8	+ 10
davon: einzelwirtschaftlich	+ 3	+ 8	+ 7	+ 10
genossenschaftlich	+ 13	+ 13	+ 11	+ 11
Gemüse, Obst u. Gewürzen	+ 4	+ 9	+ 11	+ 14
davon: einzelwirtschaftlich	+ 4	+ 10	+ 11	+ 14
genossenschaftlich	- 10	+ 0	+ 9	+ 15
Mehl	- 16	- 8	- 3	+ 2
davon: einzelwirtschaftlich	- 19	- 10	- 2	+ 4
genossenschaftlich	- 14	- 6	- 4	+ 1
Süßwaren	+ 18	+ 17	+ 1	+ 1
Milcherzeugnissen u. Fettwaren	- 7	- 2	+ 6	+ 10
davon: einzelwirtschaftlich	- 9	- 1	+ 4	+ 8
genossenschaftlich	- 3	- 4	+ 14	+ 13
Eiern u. lebendem Geflügel	- 9	- 8	+ 12	+ 13
Fischen u. Fischerzeugnissen	- 1	- 0	+ 2	+ 3
Fleisch u. Fleischwaren	- 2	- 3	+ 21	+ 20
Kaffee	+ 39	+ 24	+ 38	+ 31
Wein u. Spirituosen	+ 3	+ 5	+ 0	+ 2
Bier u. alkoholfreien Getränken	+ 12	+ 2	+ 13	+ 7
Tabakwaren	+ 0	- 1	+ 5	+ 4

Umsatzentwicklung im Großhandel

Wirtschaftsgliederung (Ch.m. = Großhandel mit)	Veränderung der Umsatzwerte in %			
	Febr.66	Febr.65'	Febr.66	Jan./Febr.66
	gegenüber			
	Jan. 66	Jan. 65	Febr.65	Jan./Febr.65
<u>Gh.m.Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen</u>	+ 2	+ 6	+ 5	+ 7
darunter mit:				
Textilwaren versch. Art 1)	+ 0	+ 1	+ 10	+ 10
davon: einzelwirtschaftlich	- 1	- 0	+ 8	+ 8
genossenschaftlich	+ 4	+ 7	+ 17	+ 19
Meterware u. Schneidereibedarf	- 5	+ 4	- 7	- 3
Wirk-, Strick- u. Kurzwaren	- 10	- 4	+ 1	+ 4
Heimtextilien	+ 12	+ 16	+ 5	+ 6
Schuhen u. Schuhwaren	+ 25	+ 31	+ 12	+ 14
<u>Gh.m.sonstigen Fertigwaren</u>	+ 7	+ 10	+ 6	+ 8
darunter mit:				
Metall- u. Kunststoffwaren	+ 3	+ 9	+ 3	+ 6
davon: einzelwirtschaftlich	+ 2	+ 8	+ 3	+ 6
genossenschaftlich	+ 31	+ 46	+ 3	+ 8
Elektroerzeugnissen 2)	+ 4	+ 4	+ 10	+ 10
Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogeräten	- 1	+ 6	+ 4	+ 8
Uhren	+ 21	+ 13	+ 10	+ 7
Edelmetall- u. Schmuckwaren	+ 11	+ 18	+ 2	+ 5
Kraftwagen u. Kraftträdern	+ 19	+ 24	+ 7	+ 10
Kraftfahrzeugteilen	+ 2	+ 9	+ 4	+ 8
Werkzeugmaschinen	+ 40	+ 40	+ 2	+ 2
Baumaschinen	+ 43	+ 23	+ 1	- 6
techn. Bedarf 2)	+ 7	+ 9	+ 1	+ 2
Lacken, Farben, Tapeten u.ä.	+ 21	+ 22	+ 5	+ 6
Leder u. Schuhmacherbedarf	+ 2	+ 6	+ 7	+ 8
pharmazeutischen Erzeugnissen	- 4	- 1	+ 9	+ 10
Papier u. Pappe	- 3	+ 1	+ 4	+ 6
Papierwaren, Schul- u. Büroartikeln	- 9	- 4	+ 3	+ 6
<u>Großhandel insgesamt</u>	+ 5	+ 4	+ 8	+ 8
Unterschied (der Kalendertage	- 10%	- 10%	-	-
in der Zahl (der Verkaufstage	- 4%	- 4%	-	-

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.- 2) Sofern anderweitig nicht genannt.